

Ein Schritt zurück zu einem «guten Start»

RÜFENACHT / *Der Worber Gemeinderat muss sich nochmals mit der Erweiterung und Anpassung der Schule Rüfenacht befassen: Das Parlament wies sein Projekt zurück.*

bas. Für einmal herrschte im Worber Parlament – fast – Einigkeit: Mit 29 zu 3 Stimmen erteilte es dem Gemeinderat am Montagabend den Auftrag, das Projekt für die Erweiterung und Anpassung der Schulanlage Rüfenacht zu überarbeiten. Das Vorhaben, das der Gemeinderat präsentierte, hätte 2,455 Millionen Franken gekostet und an der Urne bewilligt werden müssen (der «Bund» berichtete). Sowohl Jürg Kaufmann (sp) wie auch Therese Bernhard (svp) orteten darin ein Sparpotenzial. Wie die beiden äusserte auch Ulrich Emch (fdp) die Befürchtung, dass eine Mehrheit der Stimmberechtigten zum Projekt Nein sagen könnte. Die Rückweisung sei deshalb «in positivem Sinne korrigierend». Das Parlament wünscht aber nicht nur eine Überprüfung des Projekts auf Kosteneinsparungen: Der Gemeinderat muss ihm weiter darlegen, wie er sich auf der Basis der Schulraumplanung die künftige Schulorganisation vorstellt und was dies kostet. «Wir stehen voll und ganz hinter der Planung und betrachten Rüfenacht als wesentlichen Teil davon», sagte Ulrich Joss (sp). Ein «guter Start» sei aber wichtig, im Interesse des Gesamten lohne sich der Umgang. Bevor ein Einzelgeschäft vorgelegt werde, müsse im Parlament über Prioritäten diskutiert werden, meinte Jonathan Gimmel (fww). Mehrere Votanten betonten, es gehe nicht darum, das Projekt auf die lange Bank zu schieben. Laut Gemeinderat Heinz Neuenschwander dürfte die Rückweisung das Vorhaben um zirka ein Jahr verzögern. Als Ein-

ziger plädierte Rudolf Wagner (evp) für die Annahme des Projekts: «Dann haben wir Ruhe für eine Generation.»

Band raus aus dem Keller

Negativ am Entscheid des Parlaments sei, dass das «Providurium» in der Schulanlage Rüfenacht nun noch länger andauern werde, sagte gestern auf Anfrage Schulleiter Urban Saier. Positiv sei, dass sich grundsätzlich alle Parteien hinter die beiden Schulzentren Rüfenacht und Worboden gestellt hätten. Im Rahmen der bereits in Angriff genommenen Sanierung der Aula könne zudem einer der gravierendsten Schwachpunkte, die Übungslokale der Bands im Keller, bereits behoben werden.

Sanierung unbestritten

bas. Einstimmig bewilligte das Worber Parlament am Montagabend rund 1,935 Millionen Franken für den Ersatz weiterer Fenster und für verschiedene Sanierungsarbeiten in der über 30-jährigen Schulanlage Rüfenacht. Die Arbeiten seien «absolut zwingend», sagte Jürg Bichsel (fww). Bereits 1999/2000 waren in der Anlage Fenster ausgetauscht worden. Wegen der Schulraum-Gesamtplanung wurden die Sanierungsarbeiten dann sistiert. Der Stopp sei falsch gewesen, weil es nun einen Investitionsstau gebe, kritisierte René Bauer (sp).